

Anfahrt



Aus Richtung Leer/Oldenburg/ Emden:

B70 in Richtung Papenburg/Meppen
Durchfahrt von Großwolde, danach in
die Königstraße Richtung Flachsmeer.
1. Straße links und dann 5. Straße
links

Aus Richtung Papenburg/ Meppen:

B70 in Richtung Leer
Kurz vor Großwolde in die Königstra-
ße Richtung Flachsmeer.
1. Straße links und dann 5. Straße
links



Mario Müller

TA-Berater (DGTA) /

Erzieher / Heilpädagoge /

Fachberater

Krokusstr. 2
26810 Westoverledingen

Tel.: 04955 / 98 67 270

mario.mueller@mm-supervision.de



www.mm-supervision.de

mario
mueller
supervision



Heilpädagogische Wohngruppe

Was bedeutet das in der Arbeit für mich als Pädagogen?

Was unterscheidet uns von anderen Wohngruppen?

In heilpädagogischen Wohngruppen treffen Pädagogen auf besonderes Klientel. Kinder und Jugendliche mit Verhaltensauffälligkeiten. Mag das Verhalten im Herkunftssystem einen Sinn gehabt haben, hat es das in anderen Kontexten jedoch nicht und wird als störend und falsch empfunden.



Wie kann und soll man diesen Klienten begegnen?

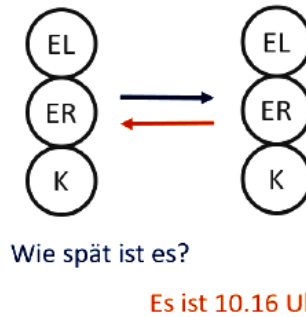
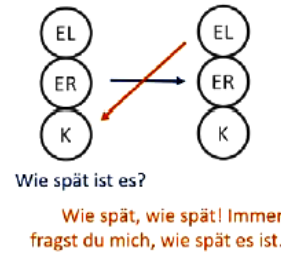
Wie soll auf die Verhaltensauffälligkeiten reagiert werden?

Mit welcher Haltung (Einstellung) geht man als Pädagoge in die Arbeit? Diesen und mehr Fragen möchte ich in diesem Workshoptag nachgehen und ins Diskutieren und Nachdenken über verschiedene Haltungen und Einstellungen kommen.

Mit dem besonderen Blick der Transaktionsanalyse (TA) gewinnen wir an diesem Tag eine

Heilende Pädagogik auf Basis der TA

neue Sichtweise auf das Verhalten der Klienten und dessen Sinn im Herkunftssystem. Durch diesen Blick erkennen wir für uns Wege, damit umzugehen.



Den Klienten geben wir die Möglichkeit zur Erkenntnis die Verhaltensweisen nicht mehr zu benötigen.

In der heilpädagogischen Arbeit geht es also nicht darum, den Klienten zu verändern, sondern eher darum, unsere Reaktion auf den Klienten zu verändern.

Ein junger Mensch der immer erfahren musste, nicht dazugehören, entwickelt möglicherweise den Glaubenssatz „Ich bin nicht gewollt!“. Er wird also alles tun, diesen Satz im Leben bestätigt zu bekommen. Unsere Aufgabe ist es dann, dem Kind/dem Jugendlichen das Gefühl zu geben „gewollt zu sein“, trotz des Verhaltens.

Heilende Pädagogik auf Basis der TA

Dadurch erlauben wir es ihm, seinen Glaubenssatz zu verändern und das Verhalten nicht mehr zeigen zu müssen.

Um verstehen zu können, welche Glaubenssätze der junge Mensch verinnerlicht hat, bedarf es einer pädagogischen Diagnostik, in der die Pädagogen die Lebensgeschichte und das Herkunftssystem zu analysieren. Genauso wie die Kommunikation zwischen Pädagogen und Klienten immer wieder reflektiert werden muss.

Im zweiten Teil des Tages werden Instrumente zur Diagnostik kennengelernt und gesammelt.

Einige davon sind in der Arbeit von Wohngruppen schon etabliert, wie Genogramme & Lebensbücher, andere sind Modelle aus der Transaktionsanalyse, die für jeden ohne große Vorkenntnisse nachvollziehbar sind.

Terminplanung für die Diagnostikphase nach Aufnahme 1.-24. Woche

Name/Klient/in: _____ Bezugspädagoge: _____
Beteiligte Therapeuten/Ärzte: _____
zuständiges Jugendamt/Vormund: _____

Aufnahmedatum:		Teilnehmende										Verantwortlich
1. Woche	Datum / Uhrzeit	Ort	KM	KV	KG	MA	GL	BE	FB	JA	+	
Aufnahmegericht evtl. inkl. Auftragsklärung (beim nicht zeitlich versetzen)			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Auftragshaltung			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Telefonat mit Eltern			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2. Woche	Datum / Uhrzeit	Ort	KM	KV	KG	MA	GL	BE	FB	JA	+	Verantwortlich
EG 1 Anamnese / Genogramm			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Sichtung vorhandener Berichte			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Aktenanalyse			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Zeitstrahl erstellen und fortführen			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Notwendige Arzttermine/Psychiatertermine bereinbaren (auch zur Diagnostik)			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Einzelgespräch mit Bezugspädagogen			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Diagnostikplanung

Am Ende des Tages wird jeder eine Idee davon haben, wie heilpädagogische Arbeit in Wohngruppen mit transaktionsanalytischen Grundlagen aussehen und funktionieren kann.